

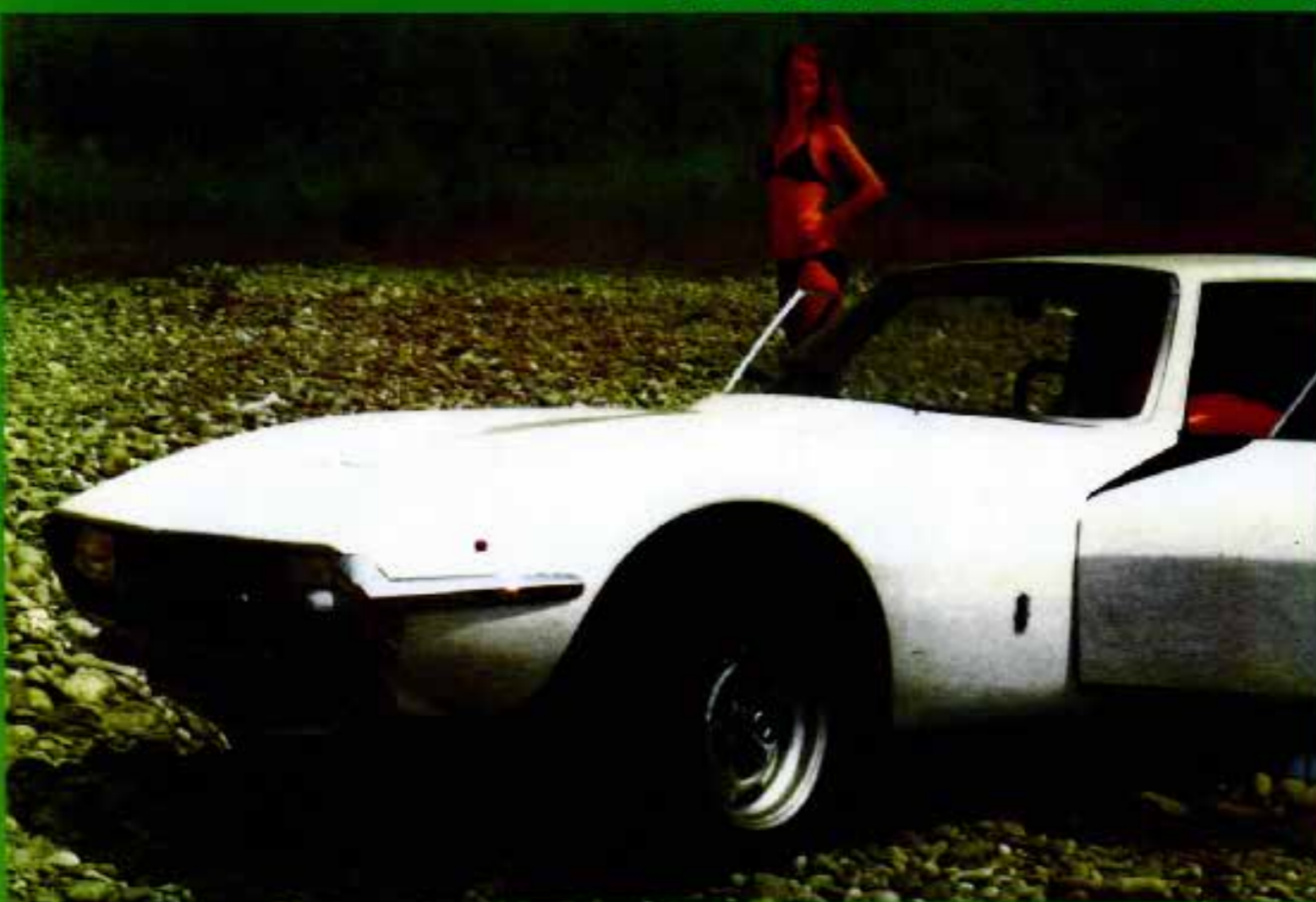
**Auto:**  
LMX 2300 HCS Coupé

**Foto:**  
Horst H. Baumann

**Mädchen:**  
Tanja

**Text:**  
Hanns-Peter Rosellen

# Autos und Mädchen



Ein kletternden Drachen führt Italiens jüngste Automarke LMX im Wappen, und mit diesem symbolträchtigen Tier hofft Firmengründer Michel Liprandi die Hürden bis zur industriellen Serienproduktion zu bezwingen. Als er im Herbst 1969 die „LMX Automobili s.r.l.“ gründete, stellte er gleichzeitig sein elegant gezeichnetes 2300-HCS-Coupé vor. Für den gebürtigen Italo-Argentinier erfüllte sich damit der Wunsch, endlich ein Auto unter eigenem Namen bauen zu können.

Anlässlich einer Ausstellung für Kunststoffe in Paris 1949 glaubte der 22-jährige Liprandi mit diesem Werkstoff neue Möglichkeiten im Autobau zu erschließen und bastelte in den folgenden Jahren an verschiedenen Serienautos herum, denen er eine Haut aus Polyesterharz zurechtmixte. Während zu jener Zeit in Deutschland der Schwabe Egon Brüttsch mit Kunststoffautos experimentierte, versuchte Liprandi sein Glück mit der klebrigen Masse bei Panhard in Frankreich.



DAZ 18/70 31



**Technische Daten**  
LMX 2300 HCS

2türiges Kunststoff-Coupé, 2 Sitze

## MOTOR

Wassergekühlter Sechszylinder-Viertakt-Motor in V-Form (Ford-D)  
Bohrung x Hub: 90 x 60,14 mm  
Verdichtungsverhältnis: 9,0 : 1  
Hubraum: 2293 cm<sup>3</sup>  
108 DIN-PS (auf Wunsch mit Constantin-Kompressor: 180 SAE-PS) bei 5800 U/min, maximales Drehmoment 18,0 mkg bei 3000 U/min, hängende Ventile, zentrale Nockenwelle durch Zahnräder angetrieben, vierfach gelagerte Kurbelwelle, ein Fallstrom-Doppelvergaser Solex 32 DDIST

## KRAFTOVERTRAGUNG

Vollsynchronisiertes Viergang-Getriebe, Einscheiben-Trockenkupplung, Mittelschaltung, Frontantrieb

## FAHRWERK

Mittelrohrrahmen mit Kunststoffkarosserie verschraubt, vorn Federbeine, Querlenker und Stabilisator, hinten Einzelradaufhängung mit Schräglenkern, vorn und hinten Schraubenfedern und Teleskopdämpfer, Servo-Zweikreis-Bremse, vorn und hinten Scheibenbremsen, Kugel-Kreislauf Lenkung, Reifen 185-HR 14

## ABMESSUNGEN

Länge 3960 mm, Breite 1760 mm, Höhe 1130 mm, Radstand 2300 mm, Spurweite vorn 1520, hinten 1530 mm, Leergewicht 950 kg

## LEISTUNG (Werksangabe)

Hochstgeschwindigkeit über 200 km/h

## HERSTELLER

LMX Automobili s.r.l. Via Bigli 19, 20121 Mailand/Italien

## PREIS

LMX 2300 HCS Coupé ca. 22.000 DM

Erst 1960 wurde der Außenleiter in den Kreis der etablierten Autobauer aufgenommen, als er nämlich für die Brüder Maserati Karosserien verschiedener OSCA-Modelle bauen durfte. Nach Ausführung dieses ersten größeren Auftrags suchten auch kleinere Firmen wie ASA und Tomaso Rat und Hilfe bei ihm, und wenig später zählten Barth und Ferrari zu seinem Kundenkreis. Doch der ehrgeizige Italiener strebte weiter zu eigenen Automarke, bis er es mit einer kräftigen Finanz-

spritze aus seinem Freundeskreis endlich schaffte.

Liprandis erstes Auto mit dem Drachen hat natürlich eine Kunststoffkarosserie und wird von einem deutschen Ford-Sechszylinder-Motor getrieben, der seine 108 DIN-PS an die Vorderräder abgibt. Mit rheinisch-biedereren PS-Zahlen aber begnügt sich der Kunststoff-Kenner nicht. Obwohl der LMX schon mit der serienmäßigen Maschine reichlich PS-bestückt ist (Spitze nach Werksangabe über 200 km/h),

rüstet ihn Liprandi gegen entsprechende Lire mit einem Constantin-Kompressor aus. Damit leistet das brave Kölner Triebwerk nun 180 SAE-PS und verhilft dem leichten Coupé zu Super-Fahrleistungen. Durch den Kompressor, der übrigens auch in französischen Streifenwagen zur Leistungssteigerung Verwendung findet, hebt sich der LMX nicht nur optisch, sondern auch akustisch mit einem zahnbohrerähnlichen Pfeifton vom Straßeneinander ab.



DAZ 18/70

Deutsche  
**AUTO**  
Zeitung

1 Mai 2000 HCS Cover

